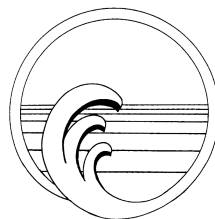


Kybertron

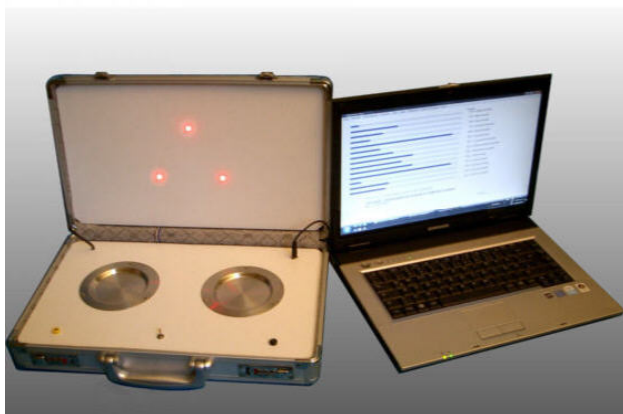
KYBERTRON DELTA

www.kybertron.ch



KYBERTRON DELTA

EXPERIMENTELLE FUNKTIONSPRÜFUNG 2011
von Matthias Wyneken



Kybertron
Salomon Landolt-Weg 24, CH - 8193 Eglisau
079-3138882
info@energy-medicine.net

Kybertron
Rheinstr. 34, D - 79801 Hohentengen
+49 (0)7742-922368
info@energy-medicine.net

Wer als Therapeut oder als Patient sicher sein möchte, dass die bioenergetische Arbeit wirkungsvoll ist, der muss sich darauf verlassen können, dass ein Nachweis der Wirksamkeit vorliegt.

Physische Wirkung?

Die Wirkung des Kybertron Delta ist bei vielen Kunden und Klienten unbestritten (siehe Kundenberichte). Die Frage ist aber:

- Ist es eine geistige Arbeit (bei der das Gerät hilft)?
- Oder gibt es einen physikalisch messbaren Effekt?

Ein Test soll die Antwort geben.

Wie testen?

Verschiedene Testverfahren sind bekannt, unter anderem:

1. Kinesiologie: Ein vorher schwacher Muskel ist während und nach der Übertragung plötzlich stark. Dagegen lässt sich jedoch einwenden, dass möglicherweise die Versuchsperson einmal unbewusst stärker oder schwächer gegenhält, oder dass die testende Person einmal stärker und einmal schwächer drückt.
2. Aschoff-Test: Mit einem Hautwiderstands-Messgerät lässt sich die Funktion des Kybertron Delta zeigen. Doch Skeptiker meinen, dass man mit unterschiedlicher Flüssigkeitsmenge und mit Verschieben des Druckpunktes verschiedene Ergebnisse erhält.
3. Pendeln, Tensor, Reibplatte: Diese Verfahren können sehr hilfreich sein, aber auch sie sind subjektiv, beeinflussbar und vom Zustand des Testenden abhängig.

- Die elektronische Aura-Messung hat sich im Gegensatz zu diesen subjektiv beeinflussbaren Testverfahren als der zuverlässigste Weg herausgestellt, um die Wirkung des Kybertron Delta zu demonstrieren.

Die elektronische Aura-Messung

- Das Testverfahren ist physikalisch-elektronisch.
- Die Ergebnisse sind vorhersagbar.
- Die Ergebnisse sind wiederholbar.
- Der Versuchsaufbau und die Durchführung sind einfach und nachvollziehbar.
- Ein Verfahren (Kybertron Delta) wird mittels eines zweiten Verfahrens (Aura-Messung) auf seine Wirksamkeit geprüft.

Behauptungen, die experimentell geprüft wurden

- Menschen (bzw. Lebewesen) verfügen über ein Energiefeld, das sich über die physischen Grenzen des Körpers hinaus ausdehnt.
- Das Kybertron Delta sendet Energie und Informationen gezielt an eine Person
- Die Empfängerperson kann räumlich entfernt sein (bei dieser Versuchsreihe 22 Meter).
- Während das Kybertron-Gerät sendet, dehnt sich das Energiefeld der besendeten Person elektronisch messbar deutlich aus.

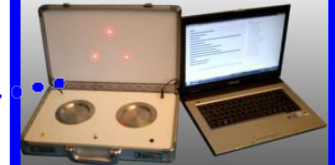
Der Versuch

Geprüft wird, ob das Kybertron-Delta bei der Versuchsperson (VP) eine Vergrößerung der Aura bewirkt.

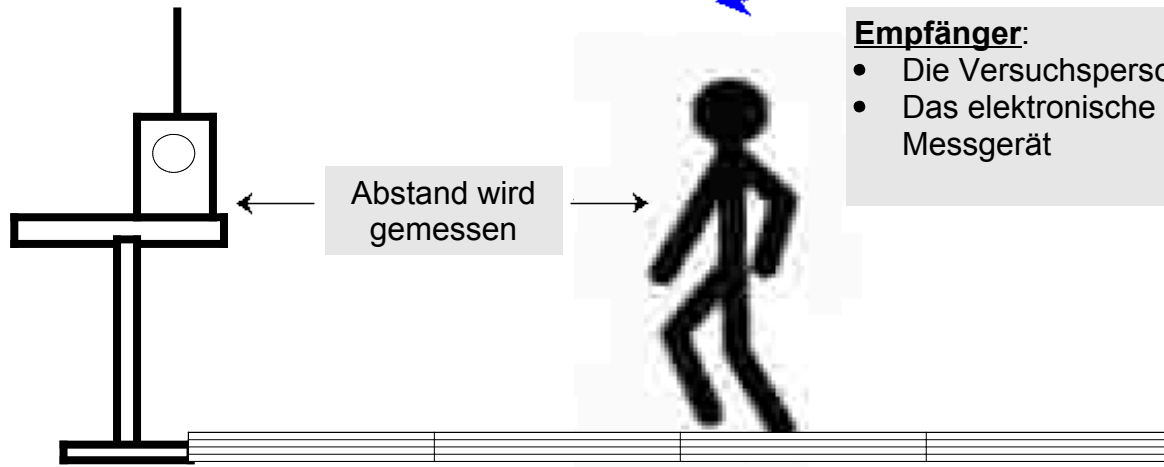
1. Zuerst wird die Aura der VP mit einem elektronischen Messgerät gemessen.
2. Danach wird mit dem Kybertron Delta die VP bestrahlt.
3. Schließlich wird die Aura der VP wieder gemessen.

Abstand zwischen Sender und Empfänger: 22 Meter.

Sender:
Kybertron Delta



Elektronisches
Messgerät



- Die VP geht auf das elektronische Messgerät zu.
- In einem gewissen Abstand reagiert das Messgerät.
- Der Abstand vom Messgerät wird abgelesen und notiert.

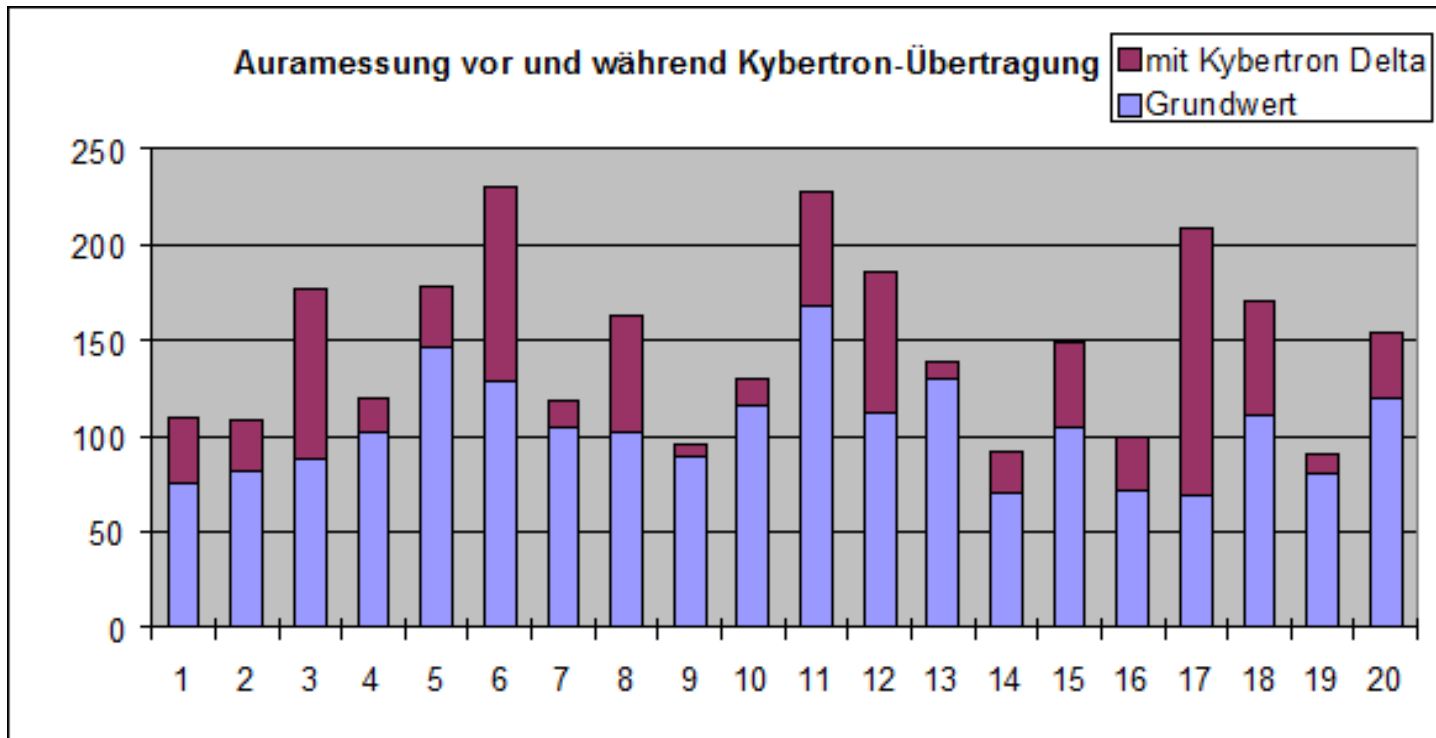
- Die Kybertron-Übertragung (22 m entfernt) zu der VP wird eingeschaltet.

- Nach 15 Min. geht die VP wieder auf das elektronische Messgerät zu.
- In einem gewissen Abstand reagiert das Messgerät.
- Der neue Abstand vom Messgerät wird wieder notiert.

Das Messgerät mit einer Antenne steht auf einem Tisch. Es funktioniert ähnlich wie ein Transistorradio, das besser empfängt, wenn sich eine Person in die Nähe begibt. Darunter liegt ein Maßstab, an dem der Abstand zwischen VP und Messgerät abgelesen wird.

Jede Messung wird vier Mal durchgeführt. Der Mittelwert (MWT) wird verwendet.

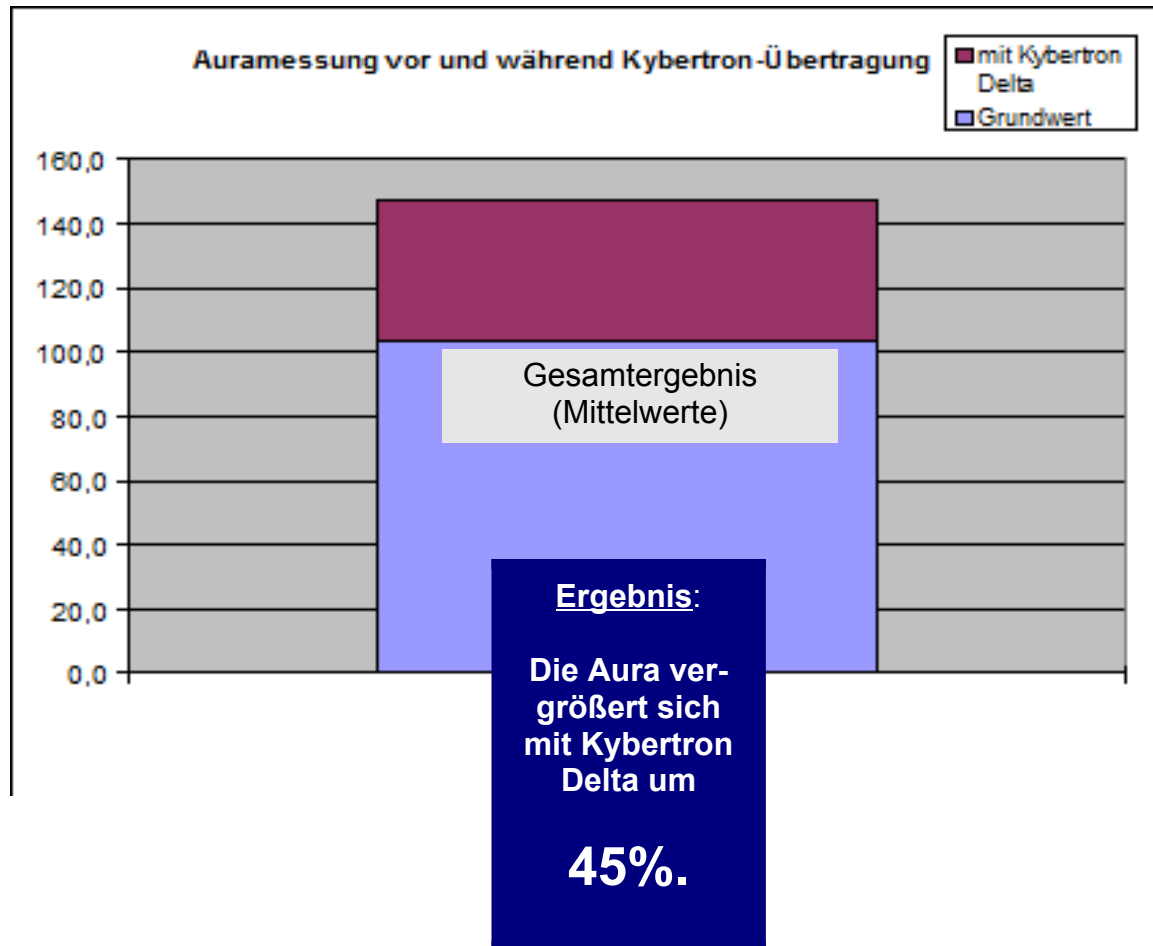
Die Messergebnisse



Mit Kybertron Delta (oben, rot): Der Abstand, bei dem das Messgerät reagiert, **nachdem** das Kybertron Delta eingeschaltet wurde.

Grundwert (unten, blau): Der Abstand, bei dem das Messgerät reagiert, **bevor** das Kybertron Delta eingeschaltet wurde.

Gesamtergebnis



Zusammenfassung dieser Messreihe

1. Das Auramessgerät reagiert bei Annäherung der Versuchsperson im Abstand von durchschnittlich 104 cm.
2. Während der Besendung mit dem Kybertron Delta reagiert das Messgerät deutlich früher, nämlich schon im Abstand von 147 cm.
3. Die Aura der Versuchsperson dehnt sich also mit Kybertron Delta durchschnittlich um 45% aus.
4. Diese Wirkung wird erzielt, obwohl das Kybertron Delta und das Messgerät während des Tests 22 Meter von einander entfernt sind.
5. **Die Besendung mit dem Kybertron Delta bewirkt einen objektiv messbaren physikalischen Effekt beim Menschen.**

Zusatz: Die Messwerte
2011

Nr.	Datum	Zeit	GRUNDWERT (GWT)				ERHÖHUNG (ERH)				GWT	ERH		
			ohne Kybertron [cm]				mit Kybertron [cm]							
			(Abstand bis Reaktion)				(Abstand über GWT)				(MWT)	(MWT)		
Ergebnis (MWT)											103,7	43,6	147,3	45,1
1	18.01.	10:50	109	64	50	76	75	36	23	53	27	35	110	46
2	18.01.	13:55	68	88	75	96	82	20	32	28	27	27	109	33
3	18.01.	16:28	70	74	100	110	89	105	78	80	91	89	177	100
4	18.01.	17:04	130	92	98	89	102	15	16	19	20	18	120	17
5	18.01.	20:52	157	145	146	136	146	35	24	45	25	32	178	22
6	18.01.	22:05	136	120	130	130	129	52	103	112	140	102	231	79
7	18.01.	23:50	110	90	106	112	105	20	10	8	17	14	118	13
8	19.01.	10:45	112	102	100	96	103	40	104	43	54	60	163	59
9	19.01.	11:45	91	89	85	93	90	6	5	6	8	6	96	7
10	19.01.	14:20	123	134	102	106	116	12	20	9	16	14	131	12
11	19.01.	15:45	160	160	180	170	168	87	75	50	28	60	228	36
12	19.01.	17:45	105	115	105	125	113	66	79	90	60	74	186	66
13	19.01.	23:30	130	128	132	130	130	12	8	8	7	9	139	7
14	20.01.	14:15	60	68	78	75	70	16	18	23	27	21	91	30
15	20.01.	16:06	130	105	90	95	105	54	44	42	34	44	149	41
16	20.01.	17:12	69	67	73	75	71	35	24	27	28	29	100	40
17	20.01.	19:40	70	67	75	65	69	120	100	150	190	140	209	202
18	20.01.	21:00	107	113	110	115	111	24	42	60	110	59	170	53
19	22.01.	11:43	82	80	82	80	81	10	10	8	8	9	90	11
20	22.01.	16:16	120	122	121	118	120	56	41	23	13	33	154	28

Konnten die am Anfang aufgestellten Behauptungen experimentell bestätigt werden?

- Menschen (bzw. Lebewesen) verfügen über ein Energiefeld, das sich über die physischen Grenzen des Körpers hinaus ausdehnt.
- Das Kybertron Delta sendet Energie und Informationen gezielt an eine Person
- Die Empfängerperson kann räumlich entfernt sein (bei dieser Versuchsreihe 22 Meter).
- Während das Kybertron-Gerät sendet, dehnt sich das Energiefeld der besendeten Person elektronisch messbar deutlich aus.

>>> Alle Fragen werden mit JA beantwortet.